

164,04 MW und davon 83,1 MW in der Zeit von Januar bis Ende November und 81,5 MW im Dezember. Im I. Quartal 1954 wurden 110,1 MW installiert. Wir haben also beachtliche Fortschritte zu verzeichnen. Aber das ist immer noch ungenügend. Abgesehen von dem immer noch chronischen Zurückbleiben im Betrieb Bergmann-Borsig, der seitens seiner Hauptverwaltung und der Bezirksleitung der Partei eine Unterstützung erhielt wie kein anderer Betrieb unserer Republik, abgesehen von diesem Zurückbleiben, liegen die Haupt Hindernisse für ein noch rascheres Aufholen gegenwärtig nicht in der Herstellung der entscheidenden Aggregate durch den Kessel-, Turbinen- und Generatorenbau, sondern darin, daß die Investbauten, besonders Rauchgaskanäle, Lüfter, Entstaubungsanlagen usw. nicht rechtzeitig fertiggestellt werden, wodurch Montage und Inbetriebnahme der Aggregate gehindert werden. Bei genügender Anstrengung aller für das Energieprogramm verantwortlichen Ministerien und Betriebe können solche Hindernisse rasch überwunden werden. Dann können auch die im Jahre 1954 geforderten rund 700 MW geschaffen und damit eine fühlbare Erleichterung in der Stromversorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung, wenn auch noch nicht die völlige Bedarfsdeckung, erreicht werden.

Angesichts der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Stromversorgung ist es eine wichtige Aufgabe unserer Parteigruppen, über die Durchführung der gestellten Aufgaben in allen Betrieben zu wachen.

Die Hauptvoraussetzung für die festgestellten Fortschritte auf diesem Gebiet war neben der stärkeren Mobilisierung der Betriebsbelegschaften, die nicht zuletzt in Vorbereitung des IV. Parteitages durch unsere Betriebsparteiorganisationen erreicht wurde und eine ständige Aufgabe ist, das rechtzeitige Vorhandensein der Konstruktionsunterlagen. Das verpflichtet uns schon jetzt, spätestens im Laufe des Monats April alle Fragen der Investitions- und erforderlichen Konstruktionsarbeiten für das Energieprogramm des Jahres 1955 und teils 1956 zu klären. Das ist eine Voraussetzung dafür, daß die gestellte Forderung auf rasche und volle Bedarfsdeckung in der Stromversorgung erfüllt wird.

Bei den Ausrüstungen für die Kohleindustrie — für die im Rechenschaftsbericht durch Genossen Walter Ulbricht ebenfalls erhöhte Aufmerksamkeit gefordert wird — ist die Lage folgende: